Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 26 (1908)

Heft: 140

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

№ 140 XXVI. Jahrgang Bern, Dienstag, 2. Juni 1908 Erstes Blatt

Berne, Mardi, 2 juin 1908 Première feuille XXVIme année № 140

Abonnements:
Schweiz: Jährlich Fr. 6
2tes Semester „ 3
Ausland: Zuschlag des Porto
Es kann nur bei der Post abonniert werden
Preis einzelner Nummern 15 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Abonnements:
Suisse: un an . . fr. 6
2e semestre . . „ 3
Etranger: Plus frais de port
On s'abonne exclusivement aux offices postaux
Prix du numéro 15 cts.

Erscheint 1—2mal täglich ausgenommen Sonn- und Feiertage | Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement | Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce | Paraît 1 à 2 fois par jour les dimanches et jours de fête exceptés

Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.
Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszeile (für das Ausland 35 Cts.)

Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.)

Inhalt — Sommaire

Handelsregister. — Registre du commerce. — Preise der wichtigsten Lebensmittel im April 1908. — Prix des vivres principaux en avril 1908. — Die solothurnische Industrie. — Börse und Geldmarkt.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Bern — Berne — Berna

Bureau Aarberg.

1908. 29. Mai. Die **Käsereigenossenschaft Schwanden bei Schüpfen**, mit Sitz in Schwanden, Gemeinde Schüpfen (S. H. A. B. Nr. 47 vom 6. Februar 1906, pag. 135), hat in ihrer Hauptversammlung vom 15. April 1907 ihren Vorstand für eine Amtsdauer bis 1. Mai 1909 bestellt wie folgt: Präsident: Johann Weibel, Johannes sel., von Seewil, Landwirt im Hardt, Gemeinde Schüpfen, am Platze des Alex. Stämpfli; Vizepräsident und Kassier: Gottlieb Baumgartner, Gottliebs sel., Wirt in Schwanden, bisheriger; Sekretär: Emil Boss, Jakobs, in Schwanden, bisheriger; Beisitzer und Milchfecker: Friedr. Stämpfli-Iseli und Friedr. Kobi, Landwirte, in Schwanden. Vertretungsberechtigte Vorstandsmitglieder sind wie bisher der Präsident, der Vizepräsident-Kassier und der Sekretär; sie zeichnen je zu zweien. In der Hauptversammlung vom 2. März 1908 wurde eine Statuten-Revision vorgenommen, laut welcher eine früher pulizierte Zusatzbestimmung zum § 10 der Statuten (siehe S. H. A. B. Nr. 201 vom 2. August 1897, pag. 825) aufgehoben wird und § 10 die Fassung erhält: «Das zur Erreichung der Gesellschaftszwecke erforderliche Kapital beim Beginn der Genossenschaft oder in einem spätern Zeitpunkt wird beschafft: a. Wenn und soweit notwendig durch Darlehen; b. durch Beiträge der Mitglieder. Die von den Mitgliedern einzuzahlende Summe wird in Stammanteile von je Fr. 100 zerlegt».

29. Mai. Die **Käsereigenossenschaft von Meikirch**, mit Sitz in Meikirch (S. H. A. B. Nr. 56 vom 11. Februar 1905, pag. 221), hat am 28. April 1908 den Vorstand für eine Dauer von 2 Jahren bestellt wie folgt: Präsident: Fritz Mäder, Gutsbesitzer in Meikirch; Vizepräsident und Kassier: Emil Etter, Gutsbesitzer daselbst; Sekretär: Johann Zwygart, Landwirt daselbst; Beisitzer: Christian Moser, Gutsbesitzer in Meikirch, Ernst Schmid, Wirt und Landwirt daselbst, und Niklaus Etter, Sohn, Landwirt in Büetschwil. Die Unterschrift führt wie his anhin der Präsident oder der Vizepräsident mit dem Sekretär.

Bureau Bern.

29. Mai. Johann Georg Lotze, von Basel, und Johann Heinrich Lips-Trog, von Basel, beide in Bern wohnhaft, haben unter der Firma **Lotze & Cie** in Bern eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche mit dem heutigen Tage beginnt. Johann Georg Lotze ist unbeschränkt haftender Gesellschafter und Johann Heinrich Lips-Trog ist Kommanditär mit dem Betrage von Fr. 10,000 (zehntausend Franken). Natur des Geschäftes: Spielwaren, Kammwaren, Bürstenwaren, Parfümerien, Lederwaren, Galanteriewaren, Japan- und Chinawaren, Phonographen und Grammophone. Die Firma erteilt Prokura an den Kommanditär: Heinrich Lips-Trog. Geschäftslokal: Spitalgasse Nr. 28.

29. Mai. Die Firma **M. Diehl-Günter**, Damenschneiderin, in Bern (S. H. A. B. Nr. 469 vom 19. November 1906, pag. 1873) ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

29. Mai. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Gebr. Hügli** in Bern, Papeterie und Buchbinderei (S. H. A. B. vom 4. Januar 1893, pag. 6, und Nr. 190 vom 12. Mai 1903, pag. 757) hat sich aufgelöst, die Firma ist nach beendigter Liquidation erloschen. Damit fällt auch die an Moritz Hügli erteilte Prokura dahin.

29. Mai. Inhaber der Firma **Hans Hügli-Huber** in Bern ist Hans Ulrich Niklaus Hügli, allié Huber, von Sumiswald, wohnhaft in Bern. Natur des Geschäftes: Papierhandlung, Bureaumaterialien, Patentartikel, Fabrikation der Patent-Verschlussbureauschachteln. Geschäftslokal: Marktgasse Nr. 5.

29. Mai. Inhaber der Firma **Alex. Hügli** in Bern ist Alexander Hügli, von Sumiswald, in Bern wohnhaft. Natur des Geschäftes: Papeterie und Buchbinderei. Geschäftslokal: Im Storchengässchen.

29. Mai. **Schweizerische Volksbank** mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 18 vom 12. Februar 1883, pag. 130). Die Delegiertenversammlung der Schweizerischen Volksbank hat am 23. März abhin als Mitglieder des Verwaltungsrates gewählt: a. An Stelle der verstorbenen J. J. Regli, Kaufmann in Bern, E. Bielmann, Advokat in Freiburg, Heinrich Wintsch-Frey, Verw.-Bureau in Zürich: Gottfried Michel, von Bümpliz, Grossrat in Bern; Jules Raemy, Notar, von und in Freiburg; Theodor Meyer-Buck, Kaufmann, von und in Zürich; b. als neues Mitglied Louis Zwahlen, von Saanen, Konstrukteur in Lausanne. Als Vizepräsident des Verwaltungsrates und zugleich der Generaldirektion an Stelle des verstorbenen J. J. Regli wurde in der Sitzung des Verwaltungsrates vom 23. März 1908 bezeichnet: Philipp Geelhaar, Kaufmann in Bern.

30. Mai. Janos Turtschany, von Pelyvas (Ungarn), und Janos Pazik, von Bovne (Ungarn), beide wohnhaft in Bern, haben unter der Firma **J. Turtschany & Cie** in Bern eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche bereits am 1. Juni 1891 begonnen hat. Natur des Geschäftes: Blech-, Draht- und Bürstenwaren-Fabrikation, Dalmaziweg 78.

30. Mai. Inhaber der Firma **C. Bieri, Wagenbauer**, in Bern ist Christian Bieri, von Schangnau, in Bern wohnhaft. Natur des Geschäftes: Wagenbauerei, Sennweg 35.

30. Mai. Die Firma **F. Pulver**, Apotheke, in Bern (S. H. A. B. Nr. 493 vom 18. Dezember 1905, pag. 1969) ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

30. Mai. Inhaber der Firma **Dr K. Heuberger, vorm. Pulver'sche** Apotheke in Bern ist Dr. Karl Heuberger, Apotheker, von Bözen (Aargau), wohnhaft in Bern. Natur des Geschäftes: Apotheke, Fabrikation und Handel mit pharmazeutischen Präparaten und Drogen, Spitalgasse Nr. 18.

Bureau Biel.

30. Mai. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **„Securitas" Schweizerische Bewachungsgesellschaft (La „Securitas", société générale suisse de surveillance) („Securitas" Società generale svizzera di sorviglianza)** mit Hauptsitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 210 vom 22. August 1907, pag. 1477) hat gestützt auf Beschluss der Generalversammlung vom 13. April 1908 unter derselben Firma in Biel eine Zweigniederlassung errichtet. Für diese Zweigniederlassung bestehen keine besondern statutarischen Bestimmungen. Zur Vertretung derselben ist der Generaldirektor, Alfred Geiser, von Langenthal, in Bern, kollektiv mit dem Direktor der Filiale, Emil Zbinden, von Rüschegg, in Biel, befugt. Geschäftslokal: Marktgasse Nr. 18.

Bureau Wangen.

30. Mai. Die **Landwirtschaftliche Genossenschaft Attiswil und Umgebung**, mit Sitz in Attiswil (S. H. A. B. Nr. 132 vom 12. Mai 1896), hat in ihren Vorstand neu gewählt: Jakob Kurt-Ryf, Landwirt in Attiswil, als Kassier.

30. Mai. Die Firma **G. Bruggmann**, Kolonial-, Farb- und Materialwarenhandlung, in Herzogenbuchsee (S. H. A. B. Nr. 354 vom 25. Oktober 1900) ist infolge Abtretung des Geschäftes erloschen.

30. Mai. Inhaber der Firma **N. Schlegel-Zingg** in Herzogenbuchsee ist Niklaus Schlegel, von Sevelen (Kt. St. Gallen), wohnhaft in Herzogenbuchsee. Natur des Geschäftes: Detail-Handel in Kolonial- und Mercerie-waren.

Appenzell A.-Rh. — Appenzell-Rh. ext. — Appenzello est.

1908. 30. Mai. Die von der Firma **Walter Niederer** in St. Fiden unter der gleichen Firma errichtete Zweigniederlassung in Wolfhalden (S. H. A. B. Nr. 160 vom 25. Juni 1907, pag. 1138) ist infolge Verkaufs derselben erloschen und damit auch die für dieselbe an Ernst Niederer erteilte Prokura.

30. Mai. Inhaber der Firma **Ernst Niederer** in Wolfhalden ist Ernst Niederer, von Walzenhausen, in Wolfhalden. Natur des Geschäftes: Drogerie. Geschäftslokal: Zur Post.

30. Mai. Unter der Firma **Viehzuchtgenossenschaft Waldstatt** besteht mit Sitz in Waldstatt eine Genossenschaft zum Zwecke, die Viehzucht in der Gemeinde durch rationelles und zielbewusstes Vorgehen zu heben und dadurch eine bessere Rendite derselben zu erreichen. Die Statuten sind am 29. März 1903 festgesetzt worden. Mitglied der Genossenschaft kann jeder Einwohner der Gemeinde Waldstatt werden, der die Statuten anerkennt, unterzeichnet und mindestens einen Anteilschein einlöst. Mitglieder, die nach der Konstituierung der Genossenschaft beitreten, bezahlen eine Eintrittsgebühr, deren Höhe sich nach dem Genossenschaftsvermögen richtet und die jeweilen vom Vorstand festgesetzt wird. Ueber Aufnahme von Mitgliedern, die ausserhalb der Gemeinde wohnen, entscheidet der Vorstand. Die Mitgliedschaft wird verloren durch freiwilligen Austritt, Tod und Ausschluss. Der Austritt aus der Genossenschaft steht jedem Mitgliede frei, derselbe kann jedoch nur auf Schluss eines Rechnungsjahres erfolgen und muss wenigstens drei Monate vorher dem Vorstande schriftlich angezeigt werden. Bei freiwilligem Austritt oder Tod eines Genossenschafters hat derselbe resp. seine Rechtsnachfolger keinen andern Anspruch auf das Genossenschaftsvermögen, als auf die Rückzahlung des Wertes seiner Anteilscheine, welcher Wert jeweilen auf Grund der Bilanz des letzten Rechnungsjahres durch die Hauptversammlung festgesetzt wird. Ausgeschlossene Genossenschafter verlieren jeden Anspruch an die Genossenschaft. Das Genossenschaftsvermögen, welches bei der Gründung mindestens Fr. 1000 betragen soll, wird gebildet durch Ausgabe von Anteilscheinen im Betrage von Fr. 20, deren Einlösung hat innerhalb 10 Tagen nach erfolgter Konstituierung bezw. für später Eintretende beim Eintritt zu erfolgen hat, durch die Eintragungsgebühr für die Genossenschaftstiere, welche per Stück Fr. 1 beträgt, durch die Sprunggelder, die Gebühren für Auszüge aus dem Zuchtregister, die den Genossenschaftstieren zufallenden Prämien, die Hälfte der bei der Beständeprämierung der Genossenschaft zuerkannten Prämien, die alljährlichen kantonalen und eidgenössischen Subventionen, durch Bussen und freiwillige Beiträge. Die Anteilscheine lauten auf den Namen, sind unteilbar, dürfen nicht verpfändet werden und sind nur an die Genossenschaft selbst übertragbar. Ausnahmen kann nur die Hauptversammlung gestatten. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Vermögen derselben. Die persönliche Haftbarkeit der Genossenschafter ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind die Hauptversammlung, der aus drei Mitgliedern bestehende Vorstand, die Rechnungsrevisoren und die Expertenkommission. Präsident und Aktuar führen zusammen die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft. Präsident der Genossenschaft ist Jakob Bleiker, von Kappel (St. Gallen); Kassier ist Anton Walz, von Saulgau (Württemberg);

Aktuar ist Albert Wegmann, von Herten-Frauenfeld; sämtliche wohnhaft in Waldstatt.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1908. 29. Mai. Unter dem Namen **Musikgesellschaft Steinach** besteht mit Sitz daselbst ein Verein nach Titel 28 des Schweizerischen Obligationenrechtes; er stellt sich zur Aufgabe, das musikalische und gesellschaftliche Leben in der Gemeinde, sowie die Heranbildung von Musikern und deren kameradschaftliche Beziehungen zu einander nach Kräften zu fördern und zu unterstützen. Die Statuten des Vereins sind am 21. April 1907 festgesetzt bezw. genehmigt worden. Der Verein besteht aus Aktiv-, Passiv- und Ehrenmitgliedern. Die Mitgliedschaft kann jeder gut beleumdete Einwohner der Gemeinde Steinach oder auswärtiger Gemeinden erwerben unter Anmeldung bei einem Vorstandsmitglied zuhanden der Kommission. Aufnahmsgesuche von Aktiven sind an den Präsidenten der Kommission zu richten, und es haben sich dieselben vorerst einer Prüfung durch den Dirigenten zu unterziehen. Ueber die Aufnahme oder Abweisung von Passiven entscheidet auf Antrag des Dirigenten und im Einverständnis mit der Kommission die Gesellschaft selbst. Die Eintrittstaxe für Passive sowie der Jahresbeitrag betragen je Fr. 5; für das laufende Rechnungsjahr ist jedoch die Eintrittstaxe als Jahresbeitrag zu betrachten. Die Aktiven bezahlen weder Eintrittstaxe noch Jahresbeitrag. Zu Ehrenmitgliedern werden nur solche Aktiv- und Passivmitglieder ernannt, die sich wirklich entsprechende Verdienste um die Gesellschaft erworben haben. Dieselben stehen in bezug auf die Rechte den Aktiven vollkommen gleich, sind jedoch von allen Beitragspflichten enthoben. Die Mitgliedschaft geht verloren bei freiwilligem Austritt und bei Ausschluss. Die Austrittstaxe für Aktivmitglieder beträgt Fr. 20, sie kann jedoch aus statutarisch bestimmten Gründen erlassen werden. Mit dem Austritt oder Ausschluss erlischt jeder Anspruch an das Vereinsvermögen. Für die Verbindlichkeiten des Vereins haftet nur das Vereinsvermögen, die persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Die Organe des Vereins sind: Die Generalversammlung, die Monatsversammlung, die Kommission und die Revisoren. Die Kommission besteht aus fünf Mitgliedern, und es zeichnet der Präsident oder Vizepräsident kollektiv mit dem Aktuar oder dem Kassier. Präsident ist Oberlieutenant Paul Roth, Vizepräsident ist Jakob Würth, beide in Steinach; Aktuar ist Eduard Gaiser, in Arbon, und Kassier ist Anton Müller, in Steinach.

29. Mai. Die Aktiengesellschaft **„Securitas" Schweiz. Bewachungs-Gesellschaft Filiale St. Gallen** (S. H. A. B. Nr. 94 vom 15. April 1907, pag. 650) hat in der Generalversammlung vom 22. Mai 1907 ihre Statuten teilweise revidiert, wobei folgendes speziell zu erwähnen ist: Der Hauptsitz der Gesellschaft wurde von Zürich nach Bern verlegt. Die Firma lautet in den drei Landessprachen **„Securitas" Schweizerische Bewachungs-Gesellschaft** («Securitas», Société Générale Suisse de Surveillance) («Securitas», Società generale svizzera di sorviglianza). Für die Filiale St. Gallen kommt die Statutenrevision vom 22. Mai 1907 weiter nicht in Betracht. Zur Vertretung der Filiale St. Gallen ist der Generaldirektor Alfred Geiser, von Langenthal, in Bern, kollektiv mit dem Direktor der Filiale Hans Gaudard, von Bern, in St. Gallen befugt. Die Unterschriften von Ernst Steinegger und Franz Johann Mathys sind erloschen. Geschäftslokal: Speisergasse 18.

29. Mai. Die Firma **A. Scheiwiler-Grawehr** in Gossau, Stickereiferggerei und Weinhandlung (S. H. A. B. Nr. 161 vom 22 Juni 1895, pag. 680; Nr. 208 vom 24. Juli 1896, pag. 860) ist infolge Verkaufes des Geschäftes erloschen.

29. Mai. Die Firma «J. Rukstuhl» in Basel, eingetragen im Handelsregister des Kantons Basel-Stadt seit 9. März 1896, hat in Rorschach eine Zweigniederlassung errichtet, unter der Firma **J. Rukstuhl, Filiale Rorschach.** Spezialfabrik für Zentralheizungen. Signalstrasse Nr. 23. Zur Vertretung dieser Filiale ist der Inhaber Johann Jakob Rukstuhl in Basel allein befugt.

29. Mai. Der Inhaber der Firma **Heinrich Diggelmann,** mit bisherigem Domizil in Eggersriet (S. H. A. B. Nr. 345 vom 7. September 1903, pag. 1377) hat dasselbe nach Grub, politische Gemeinde Eggersriet, verlegt, wo sich auch der persönliche Wohnsitz des Inhabers befindet. Käserei und Schweinehandel.

29. Mai. Der Inhaber der Firma **Victor Alois Pfister** mit bisherigem Domizil in Neuhaus-Eschenbach (S. H. A. B. Nr. 303 vom 3. November 1898, pag. 1261) hat dasselbe nach Dorf Goldingen verlegt, wo auch der persönliche Wohnsitz des Inhabers ist. Käserei.

29. Mai. Die Firma **Carl Burgdorfer, Käser,** in Oberuzwil (S. H. A. B. Nr. 357 vom 17. September 1904, pag. 1426) ist infolge Aufgabe des Geschäftes und Wegzuges erloschen.

29. Mai. Die Firma **Fritz Baum & Cie.** in Rorschach (S. H. A. B. Nr. 28 vom 23. Januar 1904, pag. 110) erteilt Prokura an Frau Annette Baum, in Rorschach, unter ausdrücklicher Erteilung der in Art. 423 Al. 2 O. R. genannten Befugnis.

29. Mai. In der am 3. März 1907 stattgehabten Hauptversammlung der **Genossenschaftsferggerei Sennwald,** mit Sitz daselbst (S. H. A. B. Nr. 39 vom 30. Januar 1906, pag. 154), wurde ein Artikel der Statuten abgeändert, welcher jetzt folgendermassen lautet: Der proportionale Anspruch eines Mitgliedes am Reingewinn eines jeden Jahres wird nach dem Betrage seines Umsatzes zum Gesamtverkehr der Genossenschaftsmitglieder berechnet; er ist jedoch erst nach Ablauf von drei Jahren eines jeweiligen Rechnungsabschlusses fällig und wird jeweilen in der letzten Woche vom Dezember ausbezahlt.

29. Mai. **Pferdezucht-Genossenschaft Werdenberg** mit Sitz in Grabs (S. H. A. B. Nr. 195 vom 31. Mai 1901, pag. 777). Aenderungen im Vorstand: Burkhard Vetsch, Kassaverwalter in Grabs, Präsident; Johann Jakob Schlegel, Müller in Grabs, Geschäftsführer; Andreas Bernegger, zur Post, in Sax; Albert Egli, Präsident, in Haag, und Johann Jakob Senn, in Räfis. Präsident und Geschäftsführer zeichnen einzeln.

29. Mai. **Kranken-Kasse Rapperswil,** Genossenschaft mit Sitz daselbst (S. H. A. B. Nr. 212 vom 19. Mai 1905, pag. 846). Die Zahl der Mitglieder des Vorstandes wurde von 5 auf 7 erhöht und zu den bisherigen Vorstandsmitgliedern noch neu hinzu gewählt: Alois Spaeny, Buchhalter, und Jos. Meier-Rothenfluh, Sticker, beide in Rapperswil.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Aarau.

1908. 29. Mai. Inhaber der Firma **J. Lonstroff Schweizerische Gummi-Waaren-Fabrik** in Buchs ist Joseph Lonstroff, von Lisdorf b. Saarlouis, in Genf. Natur des Geschäftes: Gummiwaren-Fabrik. Geschäftslokal: Industriestrasse Nr. 250.

Bezirk Baden.

29. Mai. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **„Securitas" Schweizerische Bewachungs-Gesellschaft („Securitas" Société Générale Suisse de Surveillance) („Securitas" Società generale svizzera di sorviglianza),** mit Hauptsitz in Bern (eingetragen im Handelsregister des Kantons Bern, Bureau Bern, am 17. August 1907, und publiziert im Schweiz. Handelsamtsblatt Nr. 210 vom 22. August 1907, pag. 1477), hat gestützt auf Beschluss der Generalversammlung vom 13. April 1908 unter derselben Firma in Baden eine Zweigniederlassung errichtet. Für diese Zweigniederlassung bestehen keine besondern statutarischen Bestimmungen. Zur Vertretung derselben ist der Generaldirektor Alfred Geiser, von Langenthal, in Bern, kollektiv mit dem Direktor der Filiale Johann Friedrich Mönch, von Schwarzhäusern, Kt. Bern, in Baden, befugt. Geschäftslokal: Schlossbergplatz Nr. 217.

Bezirk Laufenburg.

29. Mai. Die **Landwirtschaftliche Genossenschaft Hornussen & Umgebung** in Hornussen (S. H. A. B. Nr. 266 vom 4. Juli 1904, pag. 1062) hat an Stelle von Theophil Herzog zum Präsidenten gewählt: Bruno Frei, Posamenter, von und in Hornussen, und an Stelle von Josef Fridolin Märke, zum Vizepräsidenten: Jakob Herzog, Fritzen, von und in Hornussen.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Bellinzona.

1908. 29 maggio. Sotto la firma **Società Anonima Cinematografo in Bellinzona,** si è costituita una società anonima per azioni con sede in Bellinzona, avente per scopo l'esercizio di rappresentazioni cinematografiche in Bellinzona, e altrove. Gli statuti portano la data del 31 marzo 1908. Il capitale sociale è di quattromila franchi (fr. 4000), diviso in 16 (sedici) azioni nominative di fr. 250 cadauna, ed aumentabile a fr. 20,000 (ventimila), dietro semplice deliberazione del consiglio di amministrazione. Le pubblicazioni avvengono sul «Foglio officiale del cantone Ticino». Il consiglio di amministrazione è composto di 5 membri e rappresenta la società avendo i poteri più estesi per l'amministrazione e gestione dell'azienda sociale. La società si obbliga di fronte ai terzi con la firma del presidente e di un membro qualunque del consiglio di amministrazione unitamente a quella del segretario del consiglio stesso. Presidente del consiglio d'amministrazione è Giovanni Odoni; membri: Giacomino Bontempi, Cons. Avv. Silvio Molo, Arturino Salvioni, Guelfo Stoffel, tutti da Bellinzona. Giacomino Bontempi firmerà in qualità di segretario del consiglio d'amministrazione.

Ufficio di Lugano

29 maggio. La società anonyma **Lavanderia a Vapore Lugano-Paradiso in Liquidazione,** con sede in Lugano (F. o. s. di c. del 9 luglio 1906, nº 293, pag. 1170), è cancellata d'ufficio in seguito a fallimento in virtù di decreto del tribunale civile distrettuale di Lugano del 29 maggio 1908.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau d'Aigle.

1908. 26 mai. La **Société du Journal, „la Feuille d'Avis du district d'Aigle",** société anonyme dont le siège est à Aigle (voir F. o. s. du c. du 5 janvier 1888 et 13 août 1896), fait inscrire qu'ensuite de renouvellement de son comité, son président est Adrien Tauxe-Berthex, d'Aigle et Leysin, et son secrétaire Eugène Dufresne-Massip, de Leysin, les deux domiciliés à Aigle, lesquels engagent la société par leur signature collective.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de Cernier (district du Val-de-Ruz).

1908. 29 mai. Le chef de la maison **Veuve M. Perrenoud,** aux Hauts-Geneveys, est Marianne-Henriette Perrenoud, née Ruchat, veuve de Jules-Henri, de La Sagne et des Ponts-Martel, domiciliée aux Hauts-Geneveys. Genre de commerce: Epicerie, mercerie, aunages, faïence, charcuterie. Bureaux: aux Hauts-Geneveys.

29 mai. La raison **Marie Franc,** à Valangin, hôtel-restaurant, charcuterie (F. o. s. du c. du 16 octobre 1905, nº 408, page 1630), est radiée ensuite de renonciation de la titulaire.

Le chef de la maison **Louis-Arnold Franc,** à Valangin, est Louis-Arnold Franc, feu Henri-Louis, de Coffrane, domicilié à Valangin. La maison reprend l'actif et le passif de l'ancienne raison «Marie Franc», qui est radiée. Genre de commerce: Hôtel-restaurant, charcuterie. Bureaux à Valangin.

29 mai. La société en nom collectif «Strahm & Compagnie», à Dombresson, dont la raison a été radiée d'office ensuite de faillite (F. o. s. du c. du 5 février 1908, nº 29, page 196), faillite révoquée ensuite, sera liquidée sous la raison **Strahm et Cie en liquidation,** par Gottfried Scharpf, industriel, de La Chaux-de-Fonds, à Chézard, et Robert Sandoz, négociant, de Dombresson, y domicilié, lesquels engageront la maison par leur signature collective.

Genf — Genève — Ginevra

1908. 27 mai. La société en commandite «L. Rimbold et Cie», exploitation d'un brevet pour l'essai des automobiles, motocyclettes et bicyclettes; garage et réparation, location et vente d'automobiles, motocycles et bicyclettes, à Plainpalais (F. o. s. du c. du 3 décembre 1907, page 2060), est déclarée dissoute dès le 11 mai 1908. Elle ne subsiste plus que pour sa liquidation qui sera opérée sous la raison **L. Rimbold et Cie,** en liqon, par Charles Guerchet, arbitre de commerce, à Genève, auquel tous pouvoirs ont été conférés à cet effet.

27 mai. Sous la dénomination de **L'Union Musicale Française de Genève** il a été reconstitué, le 18 janvier 1903, une société (conformément au titre 28 du C. O.) qui a pour but de concourir au progrès de la musique, d'en grouper les amateurs et de leur en faciliter l'étude. Son siège est à Genève; ses statuts portent la date du 24 janvier 1907. Peut être admise dans la société, toute personne de bonne vie et de moeurs présentée par deux sociétaires qui aura adressé sa demande par écrit au comité, et admise par celui-ci. Elle se compose: a. de membres exécutants (soumis éventuellement à une cotisation fixée par l'assemblée générale); b. de membres honoraires et c. de membres passifs. Ces derniers sont soumis à une cotisation annuelle fixée chaque année par le comité. Les démissions volontaires devront être envoyées par écrit au comité. On sort aussi de la société par radiation ou exclusion prononcée conformément aux statuts. L'administration de la société est confiée à un comité de dix membres, élus en assemblée générale annuelle et immédiatement rééligibles. Elle est valablement engagée vis-à-vis des tiers par le président, le vice-président actif et le trésorier signant collectivement à deux. Les sociétaires sont exonérés de toute responsabilité personnelle dans les engagements pris par la société, lesquels sont uniquement garantis par ses biens propres. Les convocations aux assemblées générales se font par cartes postales ou circulaires adressées à chaque membre. En cas de dissolution de la société, les fonds en caisse seront répartis entre les oeuvres de philanthropie de la colonie française et suivant avis de l'assemblée générale. Le président est François Rochat, à Genève; le vice-président actif: Eugène Grivet, aux Eaux-Vives, et le trésorier: Eugène Métral, aux Eaux-Vives.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Preise der wichtigsten Lebensmittel im April 1908 — PRIX DES VIVRES PRINCIPAUX EN AVRIL 1908

Gesammelt und zusammengestellt von C. Zuppinger, städt. Polizeidirektor in St. Gallen. — Recueillis par C. Zuppinger, Directeur de la Police de la Ville de St-Gall.

Gemeinden / Villes	Ochsenfleisch / Viande de bœuf 1/2 kg Cts.	Kalbfleisch / Viande de veau 1/2 kg Fr.	Schweinefleisch / Viande de porc 1/2 kg Fr.	Speck / Lard 1/2 kg Fr.	Schweineschmalz / Saindoux 1/2 kg Fr.	Nierenfett / Graisse de rognons 1/2 kg Cts.	Milch ganze / Lait entier 1 litre Cts.	Tafelbutter / Beurre de table 1/2 kg Fr.	Süsse Butter in Ballen / Beurre en motte 1/2 kg Fr.	Emmentalerkäse / Fromage gras 1/2 kg Fr.	Halbfettkäse / Fromage mi-gras 1/2 kg Cts.	Magerkäse / Fromage maigre 1/2 kg Cts.	Brot I. Qualität / Pain Ie qualité 1/2 kg Cts.	Brot II. Qualität / Pain IIe qualité 1/2 kg Cts.	Eier / Œufs clr. inländische / Sortes indigènes Cts.	Eier / Œufs impf. fremde / Sortes importées Cts.	Kartoffeln I. Qualität / Pommes de terre Ie qualité 1/2 kg Cts.	Kartoffeln II. Qualität / Pommes de terre IIe qualité 1/2 kg Cts.	Brennholz / Bois de sapin per Ster - le stère 50 kg Fr.	Brennholz / Bois de hêtre per Ster - le stère 50 kg Fr.
Aarau	90	1.10—1.20	1.10	1.20	90	60	22	2.—	1.50—1.60	1.20	70—80	—	21	17½	8—9	8	4	3.50—4.—	—	18.50
Altdorf	85	1.20	1.—	90	90	70	20	1.50	1.35	1.—		45—60	19	14—15	10	9	5	4.50	—	14.—
Basel	85—90	75—1.30	1—1.10	1.20	85—90	60—65	22	2.—	1.55	1.10—1.30		80	17	15—16	10	10	4—5	4.—	3.75	17—18.—
Bern	90	90—1.—	1.15—1.20	90	1.—	70	22	1.60	1.40—1.50	1.20	80	70	20	17½	7½	7½	4	3½	—	22.50
Biel	90	80—1.10	1—1.10	1—1.10	90	60—70	21	1.80	1.60	1.20	1.—	60—80	17½	15	8—9	8	3½	3.—	3.50	15—16—18.—
La Chaux-de-Fonds	85—90	85—90	1.20	95	1.—	60	22	1.70	1.50	1.—	80	50—70	18	16½	10	7½	4	3½	3.50	15.50
Chur	95	1.20	1.10	1.20	1.—	70	23	1.80	1.40	1.10	75	70	20	18	10	7½	5	6	4.50	17.—
Frauenfeld	95	1.10—1.20	1.10	1.10	1.10	60—80	21	1.60	1.50	1.10	70	—	20	18	10	7	5	4.—	—	18.—
Fribourg	90	1.—	1.10—1.20	1—1.10	90—1.—	80	21	1.60	1.45—1.60	1—1.10	80	60—65	20	19	7	—	4	3.80	4	20.—
Genève	90	90	1.20	1.20	90	1.—	22	1.60—1.70		1.20	90—1.—	60—70	19	16½	7,9-8,1	7,5	4	3.50	4	18—20.—
Glarus	95	1.20	1.—	1.—	1.—	50	23	1.65	1.55	1.—	90	70	19	17½	12	8	4.50	4.—	15.—	18.50
Herisau	95	1.20	1.10	1.—	1.—	60	22	1.70	1.55	1.—		70	23	21	10	8½	4.50		19.—	21.—
Lausanne	70—95	60—1.20	1—1.30	80—90	90—1.—	70—90	20—22	1.60—1.65	1.45—1.50	1.30	1.20	85—90	19	18	7—8	5—7	2.50	2.—	13—14.—	16.—
Liestal	90	1.10	1.10	1.20	1.—	60	22	1.70	1.75	90—1.—	85	55	18	16	10	8	5	4.—	14.—	16.—
Le Locle	90	85	1.20	1.10	1.—	60	22	1.70	1.60	1.10	80	60	18	16	7½	6½	5	4.50	12.50	15.—
Lugano	85	1.—	1.—	1.—	80	50	20—24	1.70	1.60	1.25	1.—	80	18	15	9	8	5	4.50	—	18.50
Luzern	90	1.10	1.10	90	1.—	70	21	1.70	1.55	1.—	80	45	18½	17½	7	4½	4	4.75	15.—	16.50
Neuchâtel	90	1.10	1.20	1.—	90	—	20—22	1.80	1.60	1.15	90	70	17	15	8	6	5	3.50	15.50	17.50
Sarnen	85	70—1.—	1.—	85	90	65	19	1.50	1.50	1.20	80	50—60	20	15	9	7½	5	—	8—9.—	12—13.—
Schaffhausen	95	1.20—1.25	1.10	85—1.20	1.—	55	22	1.80	1.40—1.80	1.20	80	50—70	20	18	9/10	8½	4	3.50	—	18.—
Sitten	90	70	90	90	70	60	25	1.40	1.30	1.—	80	—	17	14—15	9	8½	5	3.—	4½	15.—
Solothurn	80	1.10	1.—	1.—	90	60	20	1.75	1.50	1.10	90	50	23	21½	8	8	4	3.—	2½	13.—
Schwyz	90	75—1.20	1.—	90	90	70	19	1.60	1.50	1.—	80	60	18½	16½	9	8	4	4.—	—	17.—
St. Gallen	1.—	1.20	1.10	90	90	60	20—22	1.90	1.50	1.15	—	—	23	20	12	9	4	4.50	—	20.50
St-Imier	95	95	1.10	1.20	1.—	60	20	1.60	1.50	1.—	90	60	18	16	10	8	4	4.—	—	18.—
Vevey	90	1.—	1.20	1.20	1.—	85	23	1.70	1.50	1.20	90	70	20	18	8½	7½	4	4.—	—	18.—
Winterthur	95	1.25	1.20	90	1.—	60	22	1.70	1.20	1.20	1.—	60	20	18½	13	10	4	3.80	—	19.—
Yverdon	90	75—80	95—1.—	95—1.—	1.—	60—70	22	1.70—1.80	1.50—1.60	95	80	70	19	17½	9	7	3½	3.50	3	20.—
Zürich	95	1.15	1.15	90—1.—	1.—	60	23	1.80	1.60	1.20	80	65	22	18	11—12	8	5	4.50	25	23.—
Zug	80—95	60—1.20	90—1.10	90—1.—	90—1.—	60—70	20	1.70	1.60	1.10	—	60	19	17	9—10	8—9	5	4.50	12—12.50	15.50—18.—

Die solothurnische Industrie. Ueber den Geschäftsgang in den Hauptindustrien des Kantons Solotburn im Jabre 1907 entnehmen wir dem V. Jahresbericht der Solothurnischen Handelskammer folgende Mitteilungen:

Die schweiz. Uhrenindustrie wurde im Frühjahr 1907 durch die Nachricbt in eine gewisse Aufregung versetzt, dass infolge Urteils eines englischen Gerichtshofes der schweizerische Kontrollstempel auf Uhrenschalen in England keine Gültigkeit mehr haben werde, sondern dass von einem bestimmten Termin hinweg alle in England eingeführten Gold- und Silberuhrenschalen den englischen Kontrollstempel tragen müssten. Ein gegen das Urteil geführter Rekurs wurde vom ersten Appellhof zwar gutgeheissen, aber von einer weitern Instanz dagegen abgewiesen, so dass das Urteil in Rechtskraft trat. Damit war für die schweizerische Uhrenindustrie eine ganz neue Situation geschaffen, indem sie verpflichtet wurde, alle für England bestimmten Uhrenschalen vorher an ein englisches Bureau zur Stempelung zu schicken. Abgesehen von der Umständlichkeit und Kostspieligkeit dieses Verfahrens wurde damit für die schweizerischen Fabrikanten eine empfindliche Erschwerung dadurch geschaffen, dass die englischen Feingehaltstitel mit den schweizerischen nicht übereinstimmen und daher für England spezielle Schalen mit entsprechendem Feingehalt hergestellt werden müssen. Auch sind die Schalen bei der Stempelung in England Beschädigungen ausgesetzt. Die Neuerung wurde für die Schweiz dadurch noch umso fataler, als sie sozusagen von einem Tag auf den andern, d. h. einen vollen Monat früher als angekündet worden war, in Wirksamkeit gesetzt wurde. Als Endtermin war nämlich ursprünglich der 1. Juli angegeben worden, während dann plötzlich schon auf Ende Mai die Einfuhr der nicht den englischen Stempel tragenden Uhren untersagt wurde. Viele Fabrikanten und Händler, die nocb alte Bestellungen in Arbeit hatten und dieselben in der Folge nicbt mehr ausführen konnten, erlitten dadurch mehr oder weniger empfindliche Schädigungen.

Die Uhrenindustrie blickte trotz der Krisis am Jahresschluss auf ein glänzendes Jahr zurück. In den drei ersten Quartalen hat sie ibren Besitzstand gegenüber dem Vorjahr mit seinen Rekordziffern nicbt nur behauptet, sondern noch vermehrt; namentlich haben Deutschland, England, Oesterreich, Italien, Spanien und Nordamerika ihre volle Kaufkraft bewahrt. Der Rückschlag im vierten Quartal hat dann allerdings das Jahresergebnis etwas beeinträchtigt, so dass der Export des Vorjabres nicbt ganz erreicbt wurde.

Immerbin weist er die Höbe von 149,2 Millionen Franken auf und steht damit nur um 1,2 Millionen hinter dem Vorjahre zurück. Leider sind die Aussicbten für die Zukunft aber schlechte. Die in den letzten Jahren in grosser Zahl entstandenen Unternehmersyndikate, die sich hauptsächlich die Haltung der Preise zum Ziel gesetzt haben, werden nun ihre Probe zu bestehen haben.

Die Eisenindustrie hat ebenfalls vom Monat November hinweg, nachdem sie vorher gut beschäftigt war, einen empfindlichen Rückschlag erfahren, speziell auf den Walzprodukten. Dieser Rückschlag machte sich weniger im Fehlen von Besceäftigung, als in einem scharfen Zurückgehen der Preise geltend. Innerhalb secbs Wochen, d. h. von Mitte November bis Neujahr, wichen dieselben um 15 bis 20 %. Die Giesserei wurde von diesem Rückgang nicbt betroffen. Sie blieb bis zum Jahresschluss vollbeschäftigt und konnte ihre Preise halten.

In der Schuhindustrie machte sich schon im Herbst, d. h. vor Ausbruch der eigentlichen Krisis, die Stockung bemerkbar, weil sich im Frühjabr und Sommer bei den Händlern grosse Lager angehäuft hatten, welche infolge der langandauernden guten Herbstwitterung nicht abgesetzt werden konnten. Diese Stockung wurde durch die allgemeine Geldkrisis am Jahresscbluss nocb verschärft. Die Exportziffern stehen immerbin denjenigen des Vorjabres nur wenig nach und aucb der Inlandskonsum dürfte den des Vorjahres erreicben, so dass die Gesamtproduktion sicb kaum vermindert hat. Die Einwirkung der Krisis wird voraussicbtlich auch hier erst in den Zahlen des neuen Jabres zum Ausdruck kommen.

Die Baumwollindustrie blickt auf ein gutes Jahr zurück. Die Etablissemente traten vollbeschäftigt in das Jabr 1907 ein. Im Spätsommer machten sich indessen die Störungen des Baumwollmarktes geltend und gegen Jahresschluss trat ein ganz empfindlicbes Nacblassen der Nachfrage ein. Doch lagen nocb so viel alte Aufträge vor, dass auch das neue Jahr noch mit voller Beschäftigung angetreten werden konnte, leider aber mit wenig Aussicht, dass dieselbe anhalten werde.

Die Kammgarnspinnerei erfreute sich eines vorzüglichen Geschäftsganges bis zum Eintritt der Geldkrisis im Herbst, wo ziemlich plötzlich der Abfall eintrat. Dieser äusserte sich nicht nur im Ausbleiben neuer Aufträge, sondern namentlich auch in einem empfindlicben Preissturz. Das Jahresresultat als Ganzes dürfte jedoch den besten dieser Industrie beizuzählen sein.

In der Papierindustrie, die den Schwankungen des Weltmarktes weniger unterworfen ist als die für den Export arbeitenden Industrien, machte sich die Krisis im Jabre 1907 nocb kaum fühlbar. Dieselbe wird voraussicbtlich ebenfalls erst im laufenden Jahre zur Geltung kommen.

Die Zahl der Neugründungen und Erweiterungen industrieller Etablissemente im Kanton Solothurn ist erheblich geringer als im Jahr 1906, was wobl in erster Linie der Geldknappbeit und auch dem allgemeinen Eindruck, dass die Hochkonjunktur ihren Höhepunkt überschritten bahe, zuzuschreiben ist.

Die Zahl der dem Fabrikgesetz unterstehenden Betriebe beträgt auf 31. Dezember 1907 248, d. h. 15 mehr als zu Anfang des Jabres. Diese 248 Etablissemente beschäftigen 19,438 Arbeiter, womit sicb der Kanton Solothurn in den fünften Rang der schweizerischen Kantone stellt. Er wird nur von Zürich mit 67,381 Arbeitern, Bern mit 36,708, St. Gallen mit 30,545 und Aargau mit 26,348 Arbeitern übertroffen. Als wicbtigste Aenderung in der Organisation solotburnischer Etablissemente ist der Uebergang der Firma C. F. Bally Söhne in Schönenwerd in eine Aktiengesellschaft mit einem Aktienkapital von 8,000,000 Franken zu nennen.

— **Börse und Geldmarkt.** Der Maibericht der Sbweizerischen Kreditanstalt ist der Betrachtüng der Verhältnisse an der Börse und auf dem Geldmarkt gewidmet.

In den letzten Monaten des Jahres 1907, lesen wir in dem Bericht, hat sicb sowohl in Amerika, als in den massgebenden Industrieländern Europas die industrielle und kommerzielle Lage ganz wesentlich verscblechtert Infolge der angespannten Geldverhältnisse, welche im Spätjahr herrschten, wurde die Erwerbstätigkeit auf allen Gebieten teils freiwillig, teils unfreiwillig eingeschränkt. Die Bautätigkeit kam nahezu zum Stillstand; wegen der Unmöglichkeitder Bescbaffung neuer Kapitalien reduzierten die Eisenbahnen ihre Verbesserungen und Neuanschaffungen auf das Allernotwendigste, die Industrie, kurz vorher noch ibr eigener bester Kunde, machte Halt in ihren Vergrösserungen; gleichzeitig setzte ein rascber Rückgang der Preise für viele Rohmaterialien ein, und in der Ungewissheit über die Zukunft legten sich Zwischen- und Detailhandel in ihren Einkäufen die grösste Reserve auf. Die Einnahmen der Eisenbahnen gingen rapid zurück, und da es zunächst nicht möglicb schien, die Ausgaben mit den verringerten Einnahmen in Einklang zu bringen, hielt man, soweit die Eisenbahnen noch Privatunternehmungen sind, Ermässigungen der Dividenden für unabwendbar.

Alle diese Faktoren zusammen in Verbindung mit der krisenhaften Lage des Geldmarktes gestalteten die Verfassung der Börse gegen Jahresschluss zu einer höchst unerfreulichen, und in gedrückter, durcb pessimistische Neujahrsbetrachtungen mancher Facbzeitung getrübter Stimmung ist die Börse ins neue Jahr hinübergetreten.

Wenn nun aber aucb ein Teil dieser Weissagungen in Erfüllung gegangen ist, indem die Industrie über mangelnde Beschäftigung klagt, die Preise für Rohstoffe und Fabrikate zum Teil rückgängig sind, Privat- und Staatsbahnen seit Monaten stark fallende Nettoeinnahmen zeigen, so ist an der Börse die erwartete Wirkung aller dieser ungünstigen Momente aus-

geblieben. Hier hat sich im Gegenteil ein unverkennbarer Stimmungswechsel vollzogen, zuerst langsamer, dann rascher und während des Monats Mai in so stürmischer Weise, dass selbst Optimisten davon überrascht wurden. War man auch allgemein der Ansicht, dass mit Ende 1907 der Tiefpunkt erreicht und die Kurse auf einem Niveau angekommen seien, das der Verschlechterung der Konjunktur hinreichend Rechnung trug, so glaubte man doch der Börse für das Jahr 1908 kein besonders günstiges Prognostikon stellen zu dürfen. Man sah einer Verödung des Geschäftes entgegen und glaubte, die Spekulation müsse sich damit zufrieden geben, wenn es ihr gelinge, kurzlebige Schwankungen nach beiden Richtungen zu erzeugen und auszunutzen. Ferner galt es mancherorts als ausgemacht, dass nach Analogie früherer Erscheinungen eine Besserung der Börsenverhältnisse durch eine Steigerung des Obligationenmarktes eingeleitet werden müsse, und dass an eine Erholung der Aktienkurse erst gedacht werden könne, wenn die Kapitalisierung für festverzinsliche Werte eine andere geworden sei. Aber auch nach dieser Richtung ist es anders gekommen. Die Kurse der Renten und Obligationen wurden, wenigstens in Europa, durch in rascher Folge zur Ausgabe gelangende neue Anleihen unter Druck gehalten, und das Kapital zeigte keine Neigung, Anlagen in erstklassigen, aber niedrig verzinslichen Obligationen zu machen, obschon deren Kurse nicht uninteressant erscheinen. An den Aktienmärkten dagegen hat im Laufe der letzten sechs Monate eine starke Aufwärtsbewegung stattgefunden. Wenn man nach den Gründen forscht, die es möglich gemacht haben, dass mitten in einer Wirtschaftskrisis eine solche Steigerung der Preise und zwar teilweise bei sehr lebhaften Umsätzen sich vollziehen konnte, so ist zunächst darauf hinzuweisen, dass diese Wirtschaftskrisis keine so akute Form angenommen hat, wie befürchtet worden war. Gewiss hat es an einer starken Vermehrung der Fallimente nicht gefehlt, aber von wenigen Ausnahmen abgesehen, kommt denselben nur eine sekundäre Bedeutung zu, und im Gegensatz zu früheren Krisen, wo sich viele Pfeiler des Wirtschaftsgebäudes als morsch erwiesen, ist die Zahl der Zusammenbrüche innerlich fauler Unternehmungen diesmal bescheiden gewesen. Und da die Ursache der Krisis weniger in einer Ueberproduktion, als in einer Ueberanspannung des Geldmarktes zu suchen ist, so glaubt man daraus vielerorts den Schluss ziehen zu dürfen, dass ihre Dauer nur eine verhältnismässig kurze sein werde. Hauptsächlich aber fühlt sich die Börse endgültig von dem Druck befreit, den ihr die herrschende Geldknappheit bereitet hatte. Gegenüber den Diskontosätzen, die bei Jahresanfang bestanden, bedeuten die heutigen Raten eine Ermässigung von 4 % für London, 2½ % für Deutschland und 2 % für die Schweiz, und während die New-Yorker Nationalbanken bei Jahresschluss in der vorgeschriebenen Reserve einen Fehlbetrag von $ 20,170,350 ausgewiesen hatten, zeigte der letzte Status eine Surplusreserve von nicht weniger als $ 56,480,000. Diese Zahlen bringen eine Erleichterung des internationalen Geldmarktes zum Ausdruck, die man noch vor einigen Monaten für unmöglich gehalten hat. Und ähnlich, wie die Börse schon während des ersten Teiles des vergangenen Jahres sich über die glänzenden Berichte aus Industrie und Handel und über die nicht weniger guten Eisenbahneinnahmen nicht mehr freuen konnte, weil vor ihren Augen teure Geldsätze sich als Warnungszeichen auftürmten, so erweist sich jetzt die durchgreifende Erleichterung des Geldmarktes als viel massgebender für die Dispositionen der Börse, als die Klagen über schlechten Geschäftsgang, der in rapid sinkenden Einnahmen der Eisenbahnen ziffernmässig in die Erscheinung tritt. Die Börse sagt sich, dass billiges Geld nicht nur ihre eigenen Operationen erleichtere, und naturgemäss eine veränderte Kapitalisationsbasis anbahne, sondern dass der Rückgang der Zinssätze auch auf Handel und Industrie fördernd und belebend einwirken müsse, und dass daher möglicherweise die heutige Depression ebenso rasch einem neuen Aufschwung Platz machen werde, wie vor einigen Monaten der Rückschlag unvermittelt die Hochkonjunktur abgelöst hat.

Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.

Wenn geschäftlich in Bern, bleiben Sie (646:)

eine Nacht auf Gurten-Kulm

(861 m) **mit Kollektivbillet à Fr. 9.** Ausgabestelle: Tramburcau beim Bahnhof Bern, Buhenbergplatz, berechtigend zu: Fahrt mit Träm und **elektr. Gurtenbahn** von Bern nach Gurtenkulm und zurück, Zimmer, dîner table d'hôte 7½ Uhr, Frühstück im Hotel Gurten-Kulm.

Pensionspreis, bei längerm Aufenthalt, **Fr. 9—12.** — Prospekte.

Der Unterzeichnete bestellt hiermit beim (1432:)

Verlag: Art. Institut Orell Füssli, Zürich

.....Expl. des

Schweiz. Ragionenbuches 1908

Handelsregister-Adressbuch der Schweiz
Annuaire Suisse du Registre du Commerce

(Mit Firmen-Register nach Branchen geordnet)

Dreizehnte, ergänzte Ausgabe

zum reduzierten Subskriptionspreis von Fr. 6.50 exklusive Porto und wünscht Zusendung per Postnachnahme.

Nach Erscheinen kostet das Buch im Buchhandel zehn Franken.

.....

.....

Schweizerische Bundesbahnen

In den Monaten Juli bis Dezember 1907 sind in den Wartsälen und in den Personenwagen des Kreises II der Schweizerischen Bundesbahnen eine Anzahl Gegenstände liegen geblieben und seither von den Eigentümern nicht reklamiert worden, namentlich Schirme, Stöcke, Filz- und Strohhüte, Handkörbe, Reisetaschen, Uhren, Schmucksachen, Ferngläser, Photographieapparate, Bücher, Schuhe, Wäsche, Pelzwaren und Kleidungsstücke.

Allfällige Berechtigte werden hiermit aufgefordert, längstens **bis 30. Juni 1908** ihre Ansprüche bei der unterzeichneten Behörde schriftlich anzumelden, ansonst die Versteigerung der nicht angesprochenen Gegenstände gemäss § 35 des Transportreglementes der Schweizerischen Eisenbahn- und Dampfschiffunternehmungen vollzogen und der Erlös, unter Vorbehalt der allfällig vor Ablauf der Verjährungsfrist geltend gemachten Ansprüche der Eigentümer, der Hülfskasse der Schweizerischen Bundesbahnen überlassen würde. (1426)

Das Verzeichnis dieser Gegenstände kann auf dem Rechtsbureau in unserem Verwaltungsgebäude, Spiesshof, Oberer Heuberg Nr. 7 in Basel eingesehen werden; an die gleiche Stelle sind auch allfällige Anfragen zu richten.

Basel, den 26. Mai 1908.

Kreisdirektion II
der Schweizerischen Bundesbahnen.

Warum erfreut sich der Füllfederhalter Caw einer stets zunehmenden Beliebtheit?

Deshalb, weil er durch seine Vervollkommnung allen Anforderungen entspricht, die man von diesem Instrument von so grosser Wichtigkeit verlangen kann: Regelmässiger Ausfluss, Verhütung jeder Gefahr unzeitigen Ausfliessens der Tinte auf die Kleider, Eleganz der Form, Haltbarkeit, Verschiedenheit der Federn, welche jede Hand befriedigen.

Erinnern Sie sich der Marke „Rabe".

Verlangen Sie solche bei Ihrem Lieferanten.

Generalagentur für die Schweiz:

Papeterie Briquet & fils

Cité 4 u. 6 u. Corraterie 7, **Genf.** (315:)

Katalog gratis.

Dätwyler & Cie, Zürich Bank- und Effektengeschäft (131)

Kauf und Verkauf von Aktien und Obligationen. — Ausführung von Börsenaufträgen im In- und Ausland. — Kapitalanlagen.

Thurg. Hypothekenbank in Frauenfeld

Filialen in Arbon, Kreuzlingen, Romanshorn und Weinfelden

Aktienkapital Fr. 12,000,000. — Reservefonds Fr. 3,030,000

Wir sind zur Zeit Abgeber unserer

4¼ % Obligationen

gegenseitig 1—3 Jahre fest, nachher auf 6 Monate kündbar. Die Titel werden nach Belieben des Kreditors auf den Namen oder auf den Inhaber lautend, mit Zinsfall auf Ende eines beliebigen Monats, in Stücken von Fr. 500 an geliefert.

In Zahlung werden auch gekündete oder kündbare solide Werttitel zu koulanten Bedingungen angenommen. Auswärts nehmen für uns Einzahlungen entgegen und besorgen auch die **spesenfreie Einlösung der Coupons unserer Obligationen in:**

Basel:	die **Basler Handelsbank.**	
	Herren **A. Sarasin & Cie.**	(342:)
Bern:	» **Wyttenbach & Cie.**	
Zürich:	» **Schläpfer, Blankart & Cie.**	
	» **A. Hofmann & Cie.**	
St. Gallen:	» **Wegelin & Cie.**	
Glarus:	Herr **J. Leuzinger-Fischer.**	
Schaffhausen:	» **Jakob Oechslin,** Agent.	

Die Direktion.

Position cherchée

Jeune homme marié (33 ans, père de famille) ayant 10 ans de pratique notariale, débrouillard, actif et travailleur, cherche position dans affaire industrielle ou étude de notaire. Bon comptable, écriture remarquable; prétentions modestes. Offres sous **H 4208 N** à **Haasenstein & Vogler, Neuchâtel.** (1374:)

Ia komprimierte blanke Stahl-

WELLEN

Grösstes Lager. — Prompte und billige Bedienung.

Affolter, Christen & Co., Basel.

Eisen und Stahle en gros. (49)

Verlangen Sie Spezialprospekt 502 über unsere bewährten amerikanischen Methoden über: (841)

Hintz Conto-Corrente
Hintz Kundenregister
Hintz Vertikal-Briefablage nach Nummern

Schmassmann & Co.

Zürich, *110 Bahnhofstrasse, gegenüber Hauptbahnhof.*

Buchdruckerei H. JENT in Bern — Imprimerie H. JENT, à Berne